

Wer BMW aufs Dach steigt, hat unsere Solidarität!

Verbrechen darf sich nicht lohnen – welch ein Hohn, wenn man auf BMW schaut. Im ersten Weltkrieg mit Kriegsproduktion groß geworden, im zweiten Weltkrieg wieder von Faschismus und Krieg profitiert, allein in München mindestens 16.664 Zwangsarbeiter aus Polen, der Sowjetunion und anderen überfallenen Ländern geraubt und hier bis aufs Blut, bis zum Tod ausgebeutet. Heute werden wieder deren Enkel u.a. aus Polen als Leiharbeiter ausgebeutet und je nach Profitinteresse wieder von einem Tag auf den anderen ein- oder ausgestellt. Denn die Schuldigen, Quandt, Klatten und Co, wurden niemals zur Rechenschaft gezogen und sie nutzen weiterhin ihre Macht aus, um willkürlich die Existenz von Zehntausenden aufs Spiel zu setzen.

Deswegen setzten Genossen/ innen der Revolutionären Front am 20. Juli. 2020 ein Zeichen unter der Losung „*Die Arbeiter bleiben – entlassen werden Quandt, Klatten und Co*“ und besetzten für kurze Zeit die Eingänge des BMW-Zylinders, während zwei Genossen auf das Vordach des Gebäudes stiegen und ein Transparent mit der Aufschrift „*Die oder Wir*“ weithin sichtbar hochhielten.

Diese Genossen wurden anschließend polizeilich abgeführt und es wurde Anklage wegen Hausfriedensbruch erhoben. Am 1. September 2021 findet um 9:00 Uhr am Amtsgericht München die Verhandlung statt.

Wir erklären uns solidarisch mit den Genossen und sind mit ihnen einer Meinung:
Auf die Anklagebank gehört BMW – gerade am 1. September, dem Antikriegstag!

Unterzeichnende Organisationen (jeweils München):

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

Deutsche Kommunistische Partei (DKP)

Freie Deutsche Jugend (FDJ)

Gruppe ArbeiterInnenmacht (GAM)

Gruppe KAZ

Internationale Sozialistische Organisation (ISO)

Münchner Gewerkschaftslinker/Vernetzung für kämpferische Gewerkschaften

Revolutionäre Front

Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ)

Zukunft erkämpfen

Kundgebung ab 08.30 Uhr vor dem Amtsgericht, Nymphenburgerstr. 16
Gerichtssitzung ab 09 Uhr im Sitzungssaal A 224
Die Kundgebung dauert bis zum Ende der Gerichtssitzung